

Wirbel um Primariat in Zell

- ▶ **Zähe Suche für Chirurgie**
- ▶ **Verhandlungen gescheitert**
- ▶ **Doppelte Besetzungen**

Vor wenigen Monaten wurden im Pinzgau die Spitäler Zell am See und Mittersill zum Tauernklinikum zusammengeführt, um überhaupt noch eine Überlebenschance zu haben. Für die Chirurgie sucht das Klinikum einen Primar, doch wie hinter den Kulissen zu erfahren ist, ist das alles andere als einfach. Die an erster bis dritter Stelle gereihten Ärzte konnten nicht überzeugt werden, mit Dr. Adam Dinnewitzer, dem leitenden Oberarzt der Chirurgie West in Salzburg, sind die Verhandlungen gescheitert.

Den Grund dafür wollen beteiligte Ärzte wissen: Der neue Primar muss in Zell am See und im Privatsanatorium Ritzensee operieren und auch noch die Tagesklinik in Mittersill leiten. Mit derzeit nur vier Chirurgen an den Standorten sei diese Belastung nicht tragbar, meinen die Mediziner.

Der ärztliche Leiter und jetzige Allgemeinchirurgie-Primar Dr. Rudolph Pointner wird weiter in doppelter Rolle beschäftigt, auch er operiert Privatpatienten in Ritzensee: „Das kann zu einer Konkurrenzsituation zwischen dem neuen Primar und Pointner führen“, meint ein Zeller Arzt.

Der Salzburger Internist Dr. Sebastian Huber (NEOS) fordert, das „Kuddelmuddel“ um das Spitzenpersonal in Zell endlich zu beenden: „Bürgermeister Peter Padourek muss als Eigentümervertreter handeln, es sind zu viele Chancen verfallen worden. Dr. Adam Dinnewitzer wäre ein hervorragender Chirurg gewesen und hätte als Zugabe noch seine Ehefrau – sie ist ebenfalls eine

hervorragende Fachärztin für Chirurgie – nach Zell mitgenommen.“



Foto: Neumayr/MMV

„Es werden bewusst Doppelgleisigkeiten im Spital Zell am See in Kauf genommen

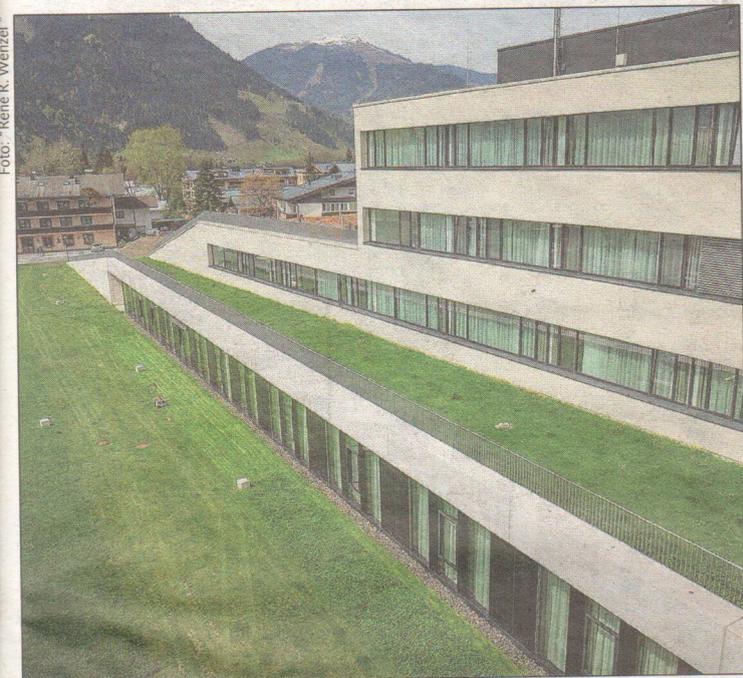
NEOS-GR und Arzt Sebastian Huber



Stierwascher

„Der neue Tauernklinik-Primar sollt sich in puncto Belastung a Beispiel am Charly Schnell aus Saalbach-Hinterglemm nehmen: Der is Arzt, Politiker und sei Familie führt a no a Hotel...“

SB26A154



Die Krankenhäuser Zell am See und Mittersill wurden zum Tauernklinikum zusammengeschlossen, um überlebenschäftig zu bleiben.

ÖBB

Früher buchen –
günstiger ankommen.



Sichern Sie sich jetzt Ihr Sparschiene-Ticket bis zu 6 Monate im Voraus über die neue ÖBB App. Alle Infos auf oebb.at/sparschiene

*Ab-Preis pro Person und Richtung, 2. Klasse, kontingentiertes und zuggebundenes Angebot, nur online und über die ÖBB App, max. 6 Monate (180 Tage) bis 3 Tage vor Fahrtantritt buchbar. Stornierung und Erstattung ausgeschlossen. Keine Ermäßigungen.

Anzeige